

Fan-Artikel des Meisters werden aus der Ferne **überwacht**

Als am 30. April 2011 definitiv feststand, dass Borussia Dortmund die Meisterschale nicht mehr zu nehmen ist, setzte ein nicht enden wollender Run auf die Fanshops des Vereins ein. Ob T-Shirts, Schals oder Kappen – damit die Meister-Devotionalien nicht über Nacht zum Diebesgut werden, setzt das Merchandising des BVB auf Fernüberwachung. Sie gilt als effektivste Sicherheitslösung, da Überfälle und Einbrüche sekundenschnell erkannt und gezielte Maßnahmen zur Verhinderung in die Wege geleitet werden können.

Seit Jahren ist die Protection One GmbH (Meerbusch) der führende Anbieter in Deutschland auf dem Gebiet der 24 Stunden-Live-Fernüberwachung mit jährlich stolzen Wachstumsraten.

„Unsere Idee war gut, und unser Mut wurde belohnt. Wir haben eine Nische im Markt

gefunden, in der wir uns sehr wohlfühlen“, betont der Geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, Martell Schilling.

Ein entscheidender Vorteil der Fernüberwachung liegt darin, dass rund um die Uhr jemand vor Ort ist. So kann durch eine akustische und

visuelle (optional) Verifikation jeweils festgestellt werden, ob es sich um einen echten Einbruch oder um einen Fehlalarm handelt.

Im Fall eines tatsächlichen Einbruchs werden die Täter direkt von den Mitarbeitern in der Notruf- und Serviceleitstelle lautstark angesprochen

und aufgefordert, sich zu legitimieren. Bleibt dies aus, wird die Polizei verständigt. Der Überraschungsmoment der direkten Ansprache versetzt die Eindringlinge in Angst und Schrecken und führt zu deren sofortigen Vertreibung. Die bei herkömmlichen Systemen kalkulierbare Zeit zur Orientierung im Objekt und zur Ausübung der Tat entfällt ebenso wie die Gefahr des Vandalismus.

Die von Protection One in den geschützten Objekten installierten Sicherheitskomponenten sind mit der Notruf- und Serviceleitstelle des Unternehmens verbunden. Im Alarmfall wird innerhalb von Sekunden eine Verbindung hergestellt. Mit den Live-Systemen von Protection One können die Wachhabenden in der Leitstelle in das gesicherte Objekt hineinhören, hineinsprechen und optional auch hineinsehen –

allerdings nur, wenn das System scharf geschaltet ist und ein Alarm ausgelöst wurde. Die Reaktionszeit vom Eingang des Alarms bis zur Ansprache im Objekt beträgt nur wenige Sekunden. Im Ernstfall setzt sich die Notruf- und Serviceleitstelle unverzüglich mit der Polizei und dem Kunden in Verbindung. Bei einem Fehlalarm wird dieser durch die direkte Kommunikation mit dem Objekt erkannt und ausgefiltert. Dank der 24 Stunden-Live-Fernüberwachung von Protection One liegt die Erfolgsquote bei der Verhinderung von Diebstahl und Vandalismusschäden bei 92 Prozent.

In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen in der Überwachung von Außenanlagen stark weiterentwickelt. Darüber freuen sich besonders Unternehmen aus der Rohstoffbranche, die durch die stark gestiegenen

Preise besonders von Einbruch und Diebstahl betroffen sind.

Aber auch Autohäuser, Logistikfirmen, Kraftwerke bis hin zu Solarunternehmen können sich für kleines Geld gegen Einbrecher wehren.

„Mehr als 10 000 Einzelhändler, Mittelständler, Freiberufler und Sicherheitschefs von Konzernen sowie Privatpersonen haben sich inzwischen für die intelligentere Sicherung ihrer Objekte entschieden. Ihre Zufriedenheit drückt sich vor allem in der Tatsache aus, dass rund 90 Prozent aller Kunden ihre Verträge verlängert haben, aber auch über deren Empfehlung unseres Angebots an benachbarte Unternehmen oder befreundete Personen“, freut sich Schilling ebenso wie über knapp 1000 Neukunden im Jahr 2010.

www.protectionone.de



Dieser Fanshop am Signal Iduna Park in Dortmund wird aus der Ferne überwacht, damit die Meister-Devotionalien nicht zum Diebesgut werden